

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>002/0045/2010</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>16.03.2010</b>
<b>Einführung eines Controllingsystems</b> <b>Antrag der ödp, Stadtratsfraktion, vom 19.11.2009</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten</b> <b>Verfasser: Herr Franz Mertel</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>25.03.2010 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>	

## Beschlussvorschlag:

Das dem Beschluss beiliegende Berichtsmuster ist bis auf weiteres den Quartalsberichten mit beizufügen.

## Sachstandsbericht:

Bei den Beratungen zum Haushalt 2010 hat die ödp, unterstützt von den Stadträten der Freien Wähler und von Bündnis 90/Die Grünen, beantragt, ein monatliches Controllingsystem für die Haushaltsentwicklung einzusetzen und dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss die Monatsergebnisse in jeder Sitzung vorzustellen.

Bei der Verwaltung wird sowohl die Haushaltsentwicklung als auch die Kassenlage kontinuierlich überwacht. Ausfluss dieser Überwachung sind die Quartalsberichte, die dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss regelmäßig vorgelegt werden. Soweit darüber hinaus Entwicklungen eintreten, die eine Gefährdung des Haushaltsausgleichs bedeuten könnten, erfolgen entsprechende Reaktionen und Informationen der Finanzverwaltung (in 2009 z.B. durch den Nachtragshaushalt, Information über die Entwicklung der Gewerbesteuer, Mittelumschreibungen usw.).

Relevante Auszüge aus den Zahlen der Finanzverwaltung können dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss monatlich zur Verfügung gestellt werden, allerdings finden nicht jeden Monat Hauptverwaltungs- und Finanzausschusssitzungen statt.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, diese Zahlen zunächst jeweils mit den Quartalsberichten mit vorzulegen. Sollte sich herausstellen, dass dies nicht ausreichend ist, oder gravierende Änderungen eintreten, kann auch in jeder Hauptverwaltungs- und Finanzausschusssitzung berichtet werden.

Nach dem in Anlage beigefügten Berichtsmuster werden als wesentliche Kennzahlen zunächst vorgeschlagen:

- Gewerbesteuereinnahmen
- Einkommensteueranteil
- Schlüsselzuweisungen
- Umsatzsteuerbeteiligung
- Einkommensteuerersatz
- Pauschale Finanzaufwendungen
- Grunderwerbsteueranteil
- Bezirksumlage
- Krankenhausumlage
- Personalausgaben
- Ausgaben des Allg. Budgets Jugendamt
- Ausgaben des Allg. Budgets Sozialamt

Bei Einnahmen werden Abweichungen bezeichnet

- als kritisch (rot),  
wenn sie den Haushaltsansatz um mehr als 500.000,00 € oder 10 % unterschreiten,
- als gefährdet (gelb),  
wenn sie den Haushaltsansatz zwischen 200.000,00 € und 500.000,00 € bzw. zwischen 5 % und 10 % unterschreiten,
- als akzeptabel (grün),  
wenn sie den Haushaltsansatz um weniger als 200.000,00 € oder 5 % unterschreiten bzw. den Ansatz überschreiten.

Bei Ausgaben werden Abweichungen bezeichnet

- als kritisch (rot),  
wenn sie den Haushaltsansatz um mehr als 200.000,00 € oder 5 % überschreiten,
- als gefährdet (gelb),  
wenn sie den Haushaltsansatz um weniger als 200.000,00 € oder 5 % überschreiten,
- als akzeptabel (grün),  
wenn sie unter den Haushaltsansätzen bleiben.

Bei Bedarf können weitere Kennzahlen in die Aufstellung mit aufgenommen werden.

Es wird vorgeschlagen, das beiliegende Berichtsmuster bis auf weiteres den Quartalsberichten beizufügen.

---

(Unterschrift Referatsleiter)

**Anlage:** Berichtsmuster